„Mit einer Stimme zur Gemeinde sprechen"

Manfred Hänsch zum fünften Mal zum Ortsbürgermeister von Barnten gewählt

Von Florian Mosig

BARNTEN ▪ Manfred Hänsch bleibt Ortsbürgermeister von Barnten. Die neuen Mitglieder des Ortsrates wählten ihn während der konstituierenden Sitzung einstimmig. Damit geht Hänsch in diesem Amt in seine fünfte Periode und wird voraussichtlich 2016 ein halbes Jahrhundert lang Bürgermeister gewesen sein.

Ortsbürgermeister Manfred Hänsch (links) bedankt sich bei Herbert Matthies, der bisher sein Stellvertreter war. ▪ Fotos: Mosig

Hänsch betonte, dass die Parteien in Barnten immer gut zusammengearbeitet hätten und damit fortfahren müssten, „zur Gemeinde Nordstemmen mit einer Stimme zu sprechen". Günter Lichthardt (CDU), der die Wahl geleitet hatte, wünschte dem Ortsbürgermeister eine glückliche Hand: „Manfred, enttäusch' mich nicht."

Erstmals hat Hänsch seit Dienstag zwei Stellvertreter. „Bisher haben wir es so geregelt, dass die CDU den stellvertretenden Ortsbürgermeister stellt", erklärte Hänsch. Den einen Posten bekleidet jetzt der Christdemokrat Friedrich-Wilhelm Wandmacher, der im Vorfeld der Sitzung mitgeteilt hatte, dass er sich für die Übernahme der Aufgaben einen weiteren Stellvertreter wünschen würde. Die andere Vize-Ortsbürgermeisterin ist Beate Rosum. Beide wurde ebenfalls einstimmig gewählt und folgen damit auf Herbert Matthies, der nach zehn Jahren den Ortsrat verlässt. „Es hat mir immer viel Spaß gemacht", so Matthies, der ein ausdrückliches Lob an alle richtete, die sich zur Ortsratswahl aufstellen lassen haben: „Es kann nicht jeder gewählt werden, aber die Vielzahl der Bewerber zeigt, dass das Engagement für den Ort Barnten groß ist."

Erstmals zwei Stellvertreter / Norbert Pallentin sorgt für „Nachschub"

Auch verabschiedet wurde Norbert Pallentin, der der Gemeinde Nordstemmen und damit auch seinem Heimatort Barnten als Gemeindebürgermeister erhalten bleibt und für „Nachschub" gesorgt hat: Sein Sohn Norman ist nun Mitglied des Gremiums. „Wir haben hier nie nach Farben entschieden", meinte Pallentin, der für die Barntener auch gleich eine freudige Überraschung aus dem Verwaltungsausschuss der Gemeinde dabei hatte: „Ab Montag wird wieder gebuddelt, der DSL-Anschluss kommt." Beim Ausbau der Internetverbindung war das Neubaugebiet vergessen worden (die LDZ berichtete). An Mitteln stehen dem Ortsrat für 2011 noch etwa 400 Euro zur Verfügung, die der Dorfpflege überwiesen werden sollen, die das Geld in erster Linie für das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) einsetzen soll. Geld aus der Aktion „Unser Dorf" von LDZ und Sparkasse seien schon ins DGH geflossen, doch hier seien laut Ortsbürgermeister weitere Anschaffungen nötig. Wandmacher regte am Ende der Sitzung an, dass die Verwaltung prüfen möge, ob der Bereich an der Schule besser ausgeleuchtet werden könne, gerade in den Morgenstunden sei es hier „sehr dunkel".